



volkshilfe.

STEIERMARK  
Gemeinnützige Betriebs GmbH

# Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>1. Einleitungen</b> .....  | <b>4</b>  |
| Vorwort Erhalter Gemeinde St. Andrä - Höch.....   | 4         |
| Vorwort Volkshilfe.....   | 5         |
| Vorwort Edeltraud Graupp.....   | 6         |
| Vorwort Leiterin der KBE Nicolette Pittino .....  | 7         |
| <b>2. Qualitätsmanagementsystem</b> .....   | <b>8</b>  |
| Was heißt Qualität konkret für uns? .....   | 8         |
| Unsere Betreuung .....  | 8         |
| Unser Qualitätsmanagementsystem .....   | 8         |
| <b>2. Grundlegende pädagogische Werthaltungen</b> .....   | <b>9</b>  |
| Bedeutung der Kinderbetreuungseinrichtung AEWG St. Andrä - Höch als<br>Bildungsinstitution für die Gesellschaft.....  | 9         |
| Das Kind als aktive ForscherIn .....  | 9         |
| Lernen im Spiel .....   | 10        |
| <b>4. Spezielle Besonderheiten der Kinderbetreuungseinrichtung AEWG St. Andrä -<br/>Höch</b> .....                    | <b>11</b> |
| AEWG – Alterserweiterte Gruppe.....   | 11        |
| Persönlichkeitsbildung.....   | 11        |
| <b>5. Pädagogische Schwerpunkte</b> .....   | <b>12</b> |
| Beobachtungen sind die Basis unserer pädagogischen Arbeit!.....   | 12        |
| Unsere Kinder sind selbstständig! .....   | 12        |
| Unsere Kinder gestalten ihr Umfeld mit! .....   | 12        |
| Unsere Kinder lernen mit allen Sinnen! .....  | 12        |
| Unsere Kinder sind Mädchen und Buben! .....   | 13        |
| Unsere Kinder leben gesund! .....   | 13        |
| Unsere Welt ist bunt und vielfältig! .....  | 13        |
| Unsere Kinder erleben Übergänge als Chance! .....   | 14        |
| Arbeiten im Team bedeutet für uns .....   | 15        |
| Wir stellen uns vor ... ..  | 16        |
| Wir werden unterstützt von ... ..   | 17        |
| Personalschlüssel lt. Steiermärkischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz .....                                     | 17        |
| Dienstplan .....  | 17        |
| Beschreibung der Aufgaben der einzelnen Funktionen lt. Steiermärkischem<br>Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz ..... | 17        |
| Zielsetzungen im Tagesablauf.....   | 17        |

|   |            |
|---|------------|
| Beschreibung des Tagesablaufs .....   | 187        |
| <b>8. Grunddaten der Kinderbetreuungseinrichtung.....</b>                                   | <b>198</b> |
| Grunddaten der KBE auf einer Seite: .....   | 18         |
| Geschichte der Kinderbetreuungseinrichtung .....  | 198        |
| Zielgruppe.....   | 18         |
| Öffnungszeiten .....  | 18         |
| <b>9. Räumlichkeiten und Freispielfläche.....</b>   | <b>19</b>  |
| Einfluss der räumlichen Gestaltung auf die Entwicklung der Kinder.....                      | 19         |
| Beschreibung der Räume und Freispielflächen.....  | 19         |
| Raumordnung entsprechend dem Steiermärkischen Kinderbildungs- und<br>betreuungs-gesetz..... | 21         |
| <b>10. Bildungspartnerschaft mit den Erziehungsberechtigten .....</b>                       | <b>22</b>  |
| Zielsetzung der Bildungspartnerschaft .....   | 22         |
| KundInnen als PartnerInnen.....   | 22         |
| Besondere Angebote.....   | 22         |
| Einzelne Aktivitäten: .....   | 22         |
| Feste, Theateraufführungen und Ausflüge.....  | 22         |
| Pflichten der Eltern lt. Steiermärkischem Kinderbildungs- und betreuungs-gesetz.....        | 23         |
| Informationsschreiben an Erziehungsberechtigte.....   | 23         |
| Rückmeldebogen zu unserer pädagogischen Arbeit .....  | 4          |
| <b>11. Öffentlichkeitsarbeit .....</b>  | <b>25</b>  |
| Zielsetzung der Öffentlichkeitsarbeit .....   | 25         |
| Diverse Maßnahmen: .....  | 25         |
| Gemeindezeitung: .....  | 25         |
| Informationsschrift: .....  | 25         |
| Veranstaltungen: .....  | 25         |



# 1. Einleitungen

## Vorwort Erhalter Gemeinde St. Andrä - Höch



### Wohlfühlkindergarten St. Andrä – Höch

Vor einigen Jahren standen wir vor der Wahl den Kindergarten nur mehr mit einer Gruppe wie bisher weiterzuführen oder sich den Wünschen der heutigen Gesellschaft anzupassen und einen zweigruppigen, alterserweiterten Kindergarten anzubieten.

Dadurch ist es den Eltern möglich, sich weiterhin auf ihr Berufsleben zu konzentrieren und dennoch zu wissen, dass ihre Kinder eine bestmögliche Betreuung erfahren und somit gut versorgt sind.

Das Team im Kindergarten mit der Leiterin Nicolette Pittino bringt mit einer qualifizierten Ausbildung und der Liebe zum Beruf die besten Voraussetzungen für diese Aufgabe mit. Neu ist, dass die Volkshilfe ab September 2007 die Verwaltung unseres Kindergartens übernommen hat.

Es ist Aufgabe unserer Gesellschaft, Bildungseinrichtungen zu schaffen, um unseren Jüngsten die besten Voraussetzungen für die Zukunft zu gewährleisten.

In unserer Gemeinde ist die Kinderbetreuung ein zentrales Thema, da wir glauben, dass die frühestmögliche Bildung und das Integrieren (Lernen und Spielen) in der Gemeinschaft für den weiteren Lebensweg förderlich ist.

Bürgermeister Rudolf Stiehl  
Gemeinde St. Andrä-Höch

St. Andrä i.S., im Februar 2008



STEIERMARK  
Gemeinnützige Betriebs GmbH

## 2. Einleitungen

### Vorwort Mag. Birgitt Kalcher, Leiterin der Pädagogischen Fachstelle

#### Lern- und Lebensräume für Kinder

Qualitativ hochwertige Betreuung, Begleitung und Förderung von Kindern ist ein zentrales Anliegen in den Kinderbetreuungseinrichtungen der Volkshilfe.

Kinder lernen und entwickeln sich im Spiel und in der Auseinandersetzung mit anderen Kindern und Bezugspersonen – dafür brauchen sie Räume. Wie diese von den PädagogInnen gestaltet werden, ist das Ergebnis gezielter Überlegungen, die sich an den individuellen Bedürfnissen der Kinder, den Anforderungen der Gruppe und den Wünschen der Eltern orientieren. Ein Hauptaugenmerk wird darauf gerichtet, dass die Kinder unterstützt werden, sowohl ihre personalen Kompetenzen wie auch ihre sozialen und kognitiven Fähigkeiten zu entwickeln und zu festigen. Die vorliegende Konzeption zeigt Ihnen, wie Lebens- und Erfahrungsräume für Kinder gestaltet sein können, um dieses Ziel der Betreuungs- und Bildungsarbeit in der Einrichtung zu verfolgen.

Darüber hinaus ist es unser Ziel, die Erziehungsberechtigten dabei zu unterstützen, ihre unterschiedlichen Lebenssituationen und Bedürfnisse mit der Erziehung der Kinder in Einklang bringen zu können. Die pädagogischen Schwerpunkte orientieren sich am jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes, sodass alle Kinder – unabhängig von Alter oder Herkunft – einen Platz finden, wo sie sich wohlfühlen und entwickeln können. Den Wünschen und Anliegen der Erziehungsberechtigten wird im pädagogischen Alltag der entsprechende Raum gegeben.

Damit aus der Berücksichtigung der Individualität der Kinder, der Einbeziehung der Erziehungsberechtigten, der Beachtung aktueller pädagogischer Ansätze und den persönlichen Anliegen des Betreuungsteams ein funktionierendes Ganzes wird, braucht es professionelle und einfühlsame KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen. Diesen danke ich sehr herzlich für die kompetente Arbeit, die täglich mit viel Engagement erbracht wird!



STEIERMARK

Gemeinnützige Betriebs GmbH

## Vorwort Sozialzentrumsleiterin Edeltraud Graupp



### AEWG „Wohlfühlkindergarten“ St. Andrä-Höch

Im September 2007 hat sich die Gemeinde St. Andrä-Höch entschieden, die Betriebsführung der „Alterserweiterten Gruppe“ der Volkshilfe zu übertragen.

Die Idee den bestehenden Kindergarten in eine „Alterserweiterte Gruppe“ zu ändern, verdanken wir der Leiterin Fr. Nicolette Pittino. Sie hat mit viel Einsatz und großen Engagement diese Umstrukturierung erfolgreich umgesetzt.

Kinder ab den 18 Lebensmonat besuchen unsere Einrichtung und werden in dieser Betreuungsform alters entsprechend gefördert.

Die Öffnungszeiten dieser Einrichtung geben eine Antwort auf die Lebensbedingungen von Eltern und Kindern.

St. Andrä-Höch ist damit eine der wenigen Gemeinden im Bezirk Leibnitz, die eine „Alterserweiterte Gruppe“ im Jahresbetrieb mit Saisonbetrieb anbieten kann. Unser Wohlfühlkindergarten wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen.

Die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde St. Andrä-Höch und Volkshilfe-Sozialzentrum Leibnitz funktionierte von Beginn an reibungslos. Auf besonders gute Zusammenarbeit mit der Leiterin der „Alterserweiterten Gruppe“ und ihrem Team darf ich stolz sein.

Die Kontakte zu den Eltern sind korrekt und von sehr freundlicher Natur.

Der Fachbereich Kinderbetreuung der Volkshilfe Steiermark wurde im Februar 2004 nach dem Qualitätsmanagement-System ÖNORMEN ISO 9001:2000 zertifiziert.

Wir wünschen uns noch viele Jahre dieser tollen Zusammenarbeit.

*Die Erwachsenen achten auf Taten  
das Kind auf Liebe*

*Der Mensch schuldet dem Kind das Beste, was er zu  
geben hat*



Edeltraud Graupp  
Sozialzentrumsleitung  
Leibnitz

Wagna, im November 2007



## Vorwort Leiterin der KBE Nicolette Pittino

Seit nunmehr zwei Jahren leite ich unsere Betreuungseinrichtung AEWG St. Andrä - Höch.

Mit der großartigen Unterstützung meines Teams ist es gelungen, grundlegende Neuerungen in unserem Betrieb einzuführen. Beginnend mit der Umwandlung unseres Kindergartens in eine Einrichtung, in der auch Kinder unter drei willkommen sind bis zur nunmehrigen vollkommenen Öffnung der Gruppen sowie der Einführung eines Saisonkindergartens ist es uns glaube ich gelungen, eine moderne, den neuen Anforderungen der Eltern entsprechende und vor allem eine **alle** Kinder unterstützende Einrichtung zu schaffen.

Die letzten Jahre waren für uns alle nicht einfach, wir mussten jeden Tag aufs Neue lernen, mit den ungewohnten Gegebenheiten umzugehen und unsere Erfahrungen in unsere Konzeption und unsere Planungen einzuarbeiten. Wir mussten unsere Arbeit besser dokumentieren und reflektieren um sie für die Öffentlichkeit transparent zu machen und anfänglichen KritikerInnen Paroli bieten zu können. Ein traditioneller Kindergarten ist sicher im Aufwand an pädagogischen Vorbereitungen sowie im Alltag wesentlich einfacher, komplexer und weniger anstrengend. Allerdings könnten wir dann nicht jeden Tag erleben, mit welcher sozialer Kompetenz unsere Kinder miteinander umgehen, welche Riesenfortschritte unsere Kleinsten durch das ständige Vorbild der älteren Kinder machen und mit welchem Enthusiasmus die Kinder unsere vielfältigen Projekte mitgestalten.

Auch der sprachliche Umgang miteinander ist ein anderer geworden, nicht zuletzt durch Mediations- und Kommunikationsprojekte, die auch nach zwei Jahren noch nachklingen. Meine großartigen Erfahrungen die ich mit dem Spielzeugfreien Kindergarten etliche Monate machen durfte trugen zu einem großen Teil dazu bei, mit viel Freude Neues auszuprobieren und darauf zu vertrauen, dass Kinder in ihrem Selbstverständnis wachsen und ihre Stärken ausbauen, wenn man Ihnen größeren Freiraum, auch im Denken und Entscheiden lässt. Die schönsten Momente sind heute die, in denen wir „ernten“ können, wenn sich z.B. unsere Kinder miteinander in einer Sprachkultur unterhalten, von der viele Erwachsenen noch weit entfernt sind.

Auch wenn wir noch nicht alle Hürden überwunden haben, uns immer wieder bürokratische und andere Steine in den Weg gelegt werden bin ich überzeugt davon, das das Hauptanliegen meiner Arbeit immer das Selbstverständnis im Umgang von Groß und Klein, gesunden Kindern und solchen mit besonderen Bedürfnissen, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe oder Religion sein wird.

Vielen Dank für die Unterstützung unserer Arbeit durch die Leitung unseres Sozialsentrums Frau Graupp sowie unseres Bürgermeister, der für unsere Anliegen immer ein offenes Ohr hat, auch wenn ihm finanziell oft die Hände gebunden sind und nicht zuletzt an mein großartiges Team ohne das diese großer Veränderung und die Verwirklichung unserer pädagogischen Träume nicht möglich wäre.

Nicolette Pittino

## 2. Qualitätsmanagementsystem

Das Qualitätsmanagementsystem der Volkshilfe bildet den Rahmen für die pädagogische Arbeit und stellt die Weiterentwicklung der Qualität sicher.

### Was heißt Qualität konkret für uns?

Um einer qualitätsvollen Einrichtung zu entsprechen ist eine gute Teamarbeit, sowie gutes Einvernehmen mit Betreiber und Erhalter unerlässlich. Durch ständige Dokumentation und Reflexion wird unsere Arbeit gut nachvollziehbar.

### Unsere Betreuung

Wir versuchen unsere Betreuung nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen ständig neu zu überdenken und verschiedene pädagogische Ansätze in unsere Arbeit nach gegebenen Möglichkeiten zu integrieren. Ständige Fort- und Weiterbildung des gesamten Teams soll uns dabei unterstützen. Ausgezeichnete Teamarbeit erleichtert das Umsetzen von neuen, kreativen Ideen.

Der geänderte Betreuungsbedarf durch die Berufstätigkeit meist beider Eltern bedarf ein Überdenken der Betreuungszeiten und deren Anpassung. Den neuen Anforderungen zu entsprechen, ist uns ein großes Anliegen.

### Unser Qualitätsmanagementsystem

Bereits im November 2003 stellte sich der Fachbereich Kinderbetreuung erstmals einer externen Qualitätskontrolle nach der international anerkannten Norm ISO 9001:2000. Die im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems klar strukturierten Rahmenbedingungen, schriftlich festgelegten einheitlichen Richtlinien (wie etwa in den Bereichen Hygiene, Sicherheit etc.) und definierten Qualitätsstandards schaffen den Rahmen für die pädagogische Arbeit.

Die pädagogischen Konzeptionen und Planungen orientieren sich an den individuellen Lebenserfahrungen, Persönlichkeiten und Bedürfnissen der Kinder und werden regelmäßig reflektiert und weiterentwickelt.

Damit machen wir die Qualität der pädagogischen Arbeit für unsere MitarbeiterInnen und KundInnen sichtbar und garantieren Erziehenden und Finanzierungspartnern ein hohes Maß an Transparenz.

Gleichzeitig wird gewährleistet, dass unsere Dienstleistungen den Vorgaben der Auftraggeber entsprechen und den gesetzlichen Bestimmungen angemessen sind.

### 3. Grundlegende pädagogische Werthaltungen

Ausgehend von diesen Werthaltungen werden die Bildungsprozesse und der Alltag in der Kinderbetreuungseinrichtung gestaltet.

#### **Bedeutung der Kinderbetreuungseinrichtung AEWG St. Andrä - Höch als Bildungsinstitution für die Gesellschaft**

WIR WOLLEN:

- unseren Kindern einen Wohlfühlkindergarten bieten, in dem sie sich jederzeit herzlich willkommen fühlen und sich ihren Fähigkeiten entsprechend bestmöglich entwickeln zu können
- die Stärken unserer Kinder stärken, ihre Schwächen „schwächen“
- Selbstvertrauen und Selbständigkeit fördern
- Neugierde und Interesse wecken
- den Kindern die Möglichkeit geben, ihre Kreativität voll auszuleben
- Eigeninitiativen und Diskussionen anregen
- jene Kompetenzen, die für die Schulfähigkeit der Kinder notwendig sind, bestmöglich fördern
- Werte vermitteln, die den Kindern Achtung vor dem Menschen, der Natur und auch den Dingen des täglichen Lebens nahe bringen.
- den Kindern ein „Nest“ bieten, in dem sie sich sicher und geborgen fühlen

#### **Gesetzlicher Auftrag der Kinderbetreuungseinrichtung AEWG St. Andrä - Höch**

Alterserweiterte Gruppen sind Einrichtungen zur gemeinsamen Betreuung von Kindern im Alter von 18 Monaten bis zur Beendigung der Volksschulzeit.

Alterserweiterte Gruppen haben die Aufgabe, die Kinder altersübergreifend zu integrieren, sowie Kinder im Kindergartenalter unter Ausschluss jedes schulartigen Unterrichts auf den Eintritt in die Schule vorzubereiten

#### **Das Kind als aktive ForscherIn**

Um dem natürlichen Forschungsdrang und der Wissbegierde der Kinder zu entsprechen, finden sie ein breites Angebot an Möglichkeiten zu experimentieren, beobachten und ihre ersten Erfahrungen mit Maßen, Einheiten und verschiedensten Materialien zu machen.



STEIERMARK

Gemeinnützige Betriebs GmbH

## Lernen im Spiel

Der Kindergarten ist die erste Stufe unseres Bildungssystems, jedoch unterscheidet sich das Lernen im Kindergarten traditionell von den schulischen Lernformen.

Im Kindergarten lernen die Kinder ganzheitlich und spielerisch.

Vom „Begreifen“ und Erfahren mit allen Sinnen kommt das Kind über möglichst vielfältige Spiel- und Materialerfahrungen zur Fähigkeit der Abstraktion und so zur Schulfähigkeit. Jedes Kind braucht für diese Entwicklung seine „eigene“ Zeit, deshalb ist es so wichtig keine Dogmen aufzustellen, sondern auf jedes Kind individuell einzugehen und es dort abzuholen, wo es gerade steht.

Intensive Förderung der sprachlichen Entwicklung, der selbstverständliche Umgang mit Farben, Mengen Zahlen und Formen im täglichen Spiel, Experimente und Einblicke in die belebte Natur schulen die Sachkompetenzen der Kinder.



Gemeinnützige Betriebs GmbH

## **4. Spezielle Besonderheiten der Kinderbetreuungseinrichtung AEWG St. Andrä - Höch**

### **Wir sind eine offene AEWG**

Wir arbeiten nicht nur gruppenübergreifend, sondern auch ohne Stammgruppen – sind also eine einzige große „Kindergemeinschaft“

### **AEWG – Alterserweiterte Gruppe**

Die gemeinsame Betreuung verschiedener Altersgruppen ermöglicht den Größeren, sich als anerkanntes Vorbild für die Jüngeren zu etablieren, kleinere Kinder lernen von den Älteren.

Viele Kinder, die als Einzelkinder aufwachsen, haben so die Gelegenheit geschwisterähnliche Erfahrungen zu machen.

Die Alterserweiterte Gruppe ermöglicht den Kindern den Erwerb einer besonders hohen sozialen Kompetenz.

### **Persönlichkeitsbildung – wir wollen Kinder stark machen**

Durch vielfache Möglichkeiten der Körpererfahrung, der intensiven Beschäftigung mit dem Erleben und Erkennen von Gefühlen sowie der ständigen Erfahrung der Wertschätzung ihrer Persönlichkeit versuchen wir die Kinder zu stärken und in ihrem Selbstverständnis zu bestätigen.

Entsprechende Literatur, Lieder und Spiele sollen die Erfahrungen festigen und den Kindern neue Ausdrucksmöglichkeiten bieten.

Projektarbeiten zur Suchtprävention wie der „Spielzeugfreie Kindergarten“ fördern zusätzlich die Kreativität und Eigenständigkeit unserer Kinder.

Immer wiederkehrende Rituale in unserem Kindergartenalltag stärken die Kinder und bieten ihnen Sicherheit.

### **Musikalische Früherziehung**

In Zusammenarbeit mit der Musikschule Stainz bieten wir Kindern ab dem vierten Lebensjahr musikalische Früherziehung im Rahmen des Kindergartens an.



**STEIERMARK**

Gemeinnützige Betriebs GmbH

## 5. Pädagogische Schwerpunkte

Es wird bewusst, welche wissenschaftlichen Erkenntnisse hinter den pädagogischen Schwerpunkten liegen und welche Auswirkungen diese auf die Gesellschaft haben.

### **Beobachtungen sind die Basis unserer pädagogischen Arbeit!**

Um auf alle Kinder intensiv und individuell eingehen zu können, sind genaues Beobachten und in Folge gezieltes Planen und Reflektieren unbedingt erforderlich. Nach mehrjährigem Arbeiten mit dem „Salzburger Beobachtungskonzept“ werden wir daraus resultierende Erfahrungen in einem eigens für unsere Einrichtung passenden Beobachtungsbogen zu Papier bringen. Die Daten aus der genauen, dokumentierten Beobachtung bilden neben der Situationsanalyse der jeweiligen Kindergruppe die Grundlage für unsere pädagogische Planung.

### **Unsere Kinder sind selbstständig!**

Da die Kinder sich ihre Aktivitäten selbst aussuchen, wachsen dadurch die Kräfte der Selbstorganisation sowie Selbständigkeit und die Aggression geht zurück. Die Bibliothek ist für die älteren Kinder frei zugänglich und wird verantwortungsvoll genutzt. Auch durch unser Bibliotheksprojekt wird die Selbstständigkeit der Kinder gefordert. Unsere Kinder lernen durch Selbsterfahrung ohne Anspruch auf Vollkommenheit.

### **Unsere Kinder gestalten ihr Umfeld mit!**

Bei unseren Projekten planen und wirken die Kinder aktiv mit, die Räumlichkeiten werden durch ihre Ideen und kreativen Werke ansprechend gestaltet.



### **Unsere Kinder lernen mit allen Sinnen!**



Mit unterschiedlichsten Materialien sorgen wir für vielfältige Möglichkeiten der Körpererfahrung. Angebote wie die Maisschütte, unser ansprechender Garten, die Möglichkeit zu kosten und zu schmecken und vieles mehr sorgen für die Schulung aller Sinne. .



Gemeinnützige Betriebs GmbH

## Unsere Kinder sind Mädchen und Buben!

Unsere Kinder erleben im Kindergarten die Gleichwertigkeit beider Geschlechter und werden auch mit der Veränderung des Rollenbildes von Eltern konfrontiert.

## Unsere Kinder leben gesund!

Natürlich kommt in unserem Kindergarten auch gesunde Ernährung und Kariesprophylaxe nicht zu kurz.

In Zusammenarbeit mit den Eltern versuchen wir die Bedeutung „gesunder Jause“ hervor zu heben. Elternabende mit „Styria Vitalis“ sollen über die vielfältigen Möglichkeiten informieren, die Jause vernünftig und trotzdem abwechslungsreich und ansprechend zu gestalten.



Zwei Mal pro Monat haben einige Kinder die Möglichkeit für ihre Freunde gesund zu kochen. Für durstige Kinder steht den ganzen Tag ein mit „Zauberwasser“ gefüllter Krug zur Verfügung, um den Kindern auch ungesüßte Getränke schmackhaft zu machen.

Gemeinsam mit dem Verein „Styria vitalis“ haben die Kinder bei uns die Möglichkeit, beim täglichen Zähneputzen richtige Zahnhygiene unter fachkundiger Anleitung zu erlernen.

Natürlich sind gesunde Lebensmittel auch in unserer pädagogischen Arbeit mit den Kindern immer wieder ein großes Thema.

## Unsere Welt ist bunt und vielfältig!

Das Wahrnehmen und das Interesse an der Vielfalt der Menschen und unserer Umwelt ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit.

Die Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen ist bei uns schon seit vielen Jahren ein selbstverständlicher Teil unserer Arbeit. Durch die jahrelange hervorragende Zusammenarbeit mit dem IZB Team des heilpädagogischen Kindergartens St. Johann konnten schon viele Kinder mit besseren Chancen in das Schulleben integriert werden.



Gemeinnützige Betriebs GmbH

## Unsere Kinder erleben Übergänge als Chance!

Natürlich stehen wir auch mit unseren Volksschulen in engem Kontakt, es findet ein regelmäßiger Austausch mit den Lehrern statt. Die Kooperation zwischen Kindergarten und Grundschule wurde und wird in den letzten Jahren durch gemeinsame Projekte und Feste intensiviert und ausgebaut.



**STEIERMARK**  
Gemeinnützige Betriebs GmbH

## 6. MitarbeiterInnen in der Kinderbetreuungseinrichtung

Das pädagogische Personal trägt als ein wesentlicher Faktor zur Qualität der Kinderbetreuungseinrichtung bei.

Die Personalbesetzung und Dienstplanungsgestaltung entspricht dem gültigen Steiermärkischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz i.d.j.g.F.

### Arbeiten im Team bedeutet für uns ...

..die Möglichkeit, sowohl für die Kinder als auch für uns jeweils das Beste herauszuholen. Für die Öffnung der Gruppen war eine sehr intensive Teamarbeit Grundvoraussetzung. In täglichen Gesprächen, häufigen Teamsitzungen, einem offenen Gesprächsklima und einer fröhlichen Atmosphäre versuchen wir eine für die Entwicklung der Kinder bestmöglich funktionierende Institution zu schaffen.



STEIERMARK

Gemeinnützige Betriebs GmbH

## Wir stellen uns vor ...

### Unser Team stellt sich vor:



Nicolette Pittino:

Kindergartenpädagogin, Leiterin, arbeitet seit 1979 in dieser Einrichtung verheiratet, zwei Kinder, zwei Enkelkinder, wohnhaft in unserer Gemeinde persönlicher Schwerpunkt in der Arbeit mit Kindern liegt in der Persönlichkeitsbildung und Suchtprävention im Kindergartenalter.



Brigitte Zöhrer-Sauer

Kindergartenpädagogin, gehört seit 2007 zu unserem Team und wohnt in unserer Nachbargemeinde Pistorf. Experimente, Englisch und Spiele mit Zahlen gehören zu ihren Schwerpunkten in der Kindergartenarbeit



Susanne Koller:

Kinderbetreuerin – ist seit 1984 bei uns Lebensgemeinschaft, ein Kind, lebt in unserer Gemeinde. Hygienebeauftragte unserer Einrichtung Fertigt mit besonderer Freude und Begabung Puppenkleider und Kostüme



Anni Vidmar:

Kinderbetreuerin – arbeitet bei uns seit 1998 Verheiratet, ein Kind Liebt Gesellschaftsspiele und das gemeinsame Kochen mit Kindern

## Wir entwickeln uns weiter ...

Ständiges Weiterbilden, das intensive Austauschen von Erfahrungen mit KollegInnen, das Studium von Fachliteratur u.v.m. helfen uns, immer am neuesten Stand von Erkenntnissen in Pädagogik und Entwicklungspsychologie zu sein, und neue Methoden kennen zu lernen und Auszuprobieren.



Gemeinnützige Betriebs GmbH

## **Wir werden unterstützt von ...**

..unserem IZB Team  
..der Gemeinde St. Andrä - Höch  
..dem Sozialzentrum Leibnitz  
und vielen Eltern

## **Personalschlüssel lt. Steiermärkischen Kinderbildungs- und betreuungsgesetz**

Während der gesamten Öffnungszeit steht pro Gruppe sowohl eine Kindergartenpädagogin als auch eine Betreuerin zur Verfügung.

## **Dienstplan**

Das Team der ersten Gruppe ist für die Zeit von 7<sup>00</sup> bis 13<sup>00</sup> Uhr, das Team der zweiten Gruppe von 8<sup>00</sup> bis 14<sup>00</sup> Uhr für die Kinder verantwortlich.

## **Beschreibung der Aufgaben der einzelnen Funktionen lt. Steiermärkischem Kinderbildungs- und betreuungsgesetz**

Leiterin: ihr obliegt die Führung einer Kindergruppe, der Vorsitz im Kollegium des gesamten pädagogischen Fach – und Hilfspersonals zur Beratung und Beschlussfassung der pädagogischen Konzeption und die Obsorge um die Durchführung der Grobreinigungsarbeiten.

Gruppenführende Kindergartenpädagogin: ihre Arbeit umfasst die Planung, die Organisation und die Durchführung sowie die Reflexion der Betreuungsarbeit in Zusammenarbeit mit dem übrigen Personale in der Gruppe und in der Betreuungseinrichtung. Die Gruppenführende hat diese Aufgaben unbeschadet der Rechte und Pflichten der Leiterin selbständig zu erfüllen.

Kinderbetreuerinnen: sie hat unter Anleitung der gruppenführenden Pädagogin Betreuungsaufgaben wahrzunehmen und hauswirtschaftliche Arbeiten, mit Ausnahme von Grobreinigungsarbeiten, zu verrichten.

Grobreinigungskräfte und Hauspersonal haben Reinigungs- Instandhaltungs- und Pflegearbeiten auf der Liegenschaft der Kinderbetreuungseinrichtung zu besorgen.



STEIERMARK

Gemeinnützige Betriebs GmbH

## 7. Tagesablauf

Die Gestaltung des Alltags ist mehr als Betreuung, nämlich die Begleitung von individuellen Bildungsprozessen der einzelnen Kinder.

### Zielsetzungen im Tagesablauf

Um auf alle Kinder intensiv eingehen zu können, sind genaues Beobachten und in Folge gezieltes Planen und Reflektieren von möglichst individuellen Spiel- und Fördereinheiten unbedingt erforderlich

### Beschreibung des Tagesablaufs

Nach einer morgendlichen Spieleinheit versammeln wir uns im Bewegungsraum zum Morgenkreis, der zur Begrüßung und Vorbereitung der Tagesaktivitäten dient, sowie diverse Lieder und Spiele beinhaltet.

Anschließend haben die Kinder die Möglichkeit, zwischen zwei Angeboten aus Geschichten und Bilderbüchern zu wählen.

In der Freispielphase danach, suchen sich die Kinder ihre Spielgefährten/Innen, ihre gewünschte Aktivität, sowie den Spielort selbst aus.

Dazu werden von uns möglichst vielfältige, gut vorbereitete Strukturen angeboten z. B. für kreative Arbeiten ein Atelier, ein gut sortierter Bau – bzw. Konstruktionsbereich, ein großes Angebot an Rollenspielaktivitäten etc.

Auch die Bildungseinheiten werden für Kleingruppen während der Freispielzeit angeboten, dadurch haben wir die Möglichkeit besser auf die individuellen Zeitbedürfnisse der Kinder einzugehen.

Durch die Öffnung der Gruppenräume ist es uns möglich den Kindern für die jeweiligen Beschäftigungen wesentlich mehr Raum zur Verfügung zu stellen.

Fast den ganzen Vormittag haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Jause in der Cafeteria zu genießen. Auch dies fördert ihre Selbständigkeit in Bezug auf ihre freie Entscheidung, wann und wie oft sie unser Esszimmer nutzen wollen.

Zwei bis drei Mal pro Woche, je nach Anforderung werden im Bewegungsraum gezielte Einheiten für die verschiedenen Altersgruppen angeboten.

Wenn das Wetter es zulässt verbringen wir möglichst viel Zeit im Garten.



STEIERMARK

Gemeinnützige Betriebs GmbH

## 8. Grunddaten der Kinderbetreuungseinrichtung

### Grunddaten der KBE auf einer Seite:

AEWG St. Andrä – Höch, Volkshilfe  
Rettenberg 100 8444 St. Andrä i.S.  
Tel.: 03456/2909  
Email: kiga@st-andrae-hoech.steiermark.at

### Geschichte der Kinderbetreuungseinrichtung

Seit dem Jahr 1976 wird der Kindergarten der Gemeinde St. Andrä – Höch zweigruppig geführt. Mitten in den Sausaler Weinbergen umgeben von einem schönen Garten können unsere Kinder ihre ersten eigenständigen Erfahrungen außerhalb des Elternhauses machen. Außer den zwei Gruppenräumen und einem großzügigen Bewegungsraum sowie etlichen Nebenräumen steht uns, ein großer Spielplatz im Garten zum Austoben und zur intensiven Begegnung mit der Natur zur Verfügung. Seit September 2006 wird unser Kindergarten als „Alterserweiterte Gruppe“ geführt. Mit Beginn des Kindergartenjahres 2007 übernahm die Volkshilfe Steiermark die Verwaltung unserer Einrichtung.

### Zielgruppe

In unserer AEWG werden Kinder ab dem Alter von 18 Monaten bis zum Schuleintritt betreut.

### Öffnungszeiten

Unsere Einrichtung wird als Saisonbetrieb geführt, d.h. wir haben sowohl in den Semesterferien, als auch in den Osterferien sowie im Sommer vier Wochen länger geöffnet und beginnen unser Kindergartenjahr bereits eine Woche vor Schulbeginn. Während des regulären Kindergartenjahres haben wir von 7<sup>00</sup> - 14<sup>00</sup> Uhr geöffnet, in den Ferienzeiten, steht unsere Betreuungseinrichtung von 7<sup>00</sup> bis 13<sup>00</sup> Uhr zur Verfügung



STEIERMARK  
Gemeinnützige Betriebs GmbH

## 9. Räumlichkeiten und Freispielfläche

Die Gestaltung der KBE hat nicht nur großen Einfluss auf die Atmosphäre, sondern auch auf die Entwicklung der Kinder.

Grundsätzlich entsprechen die Räumlichkeiten den gesetzlichen Vorgaben.

### **Einfluss der räumlichen Gestaltung auf die Entwicklung der Kinder**

Unsere Raumgestaltung richtet sich nach den Bedürfnissen der Kinder und unserer offenen Arbeitsweise. Durch möglichst vielfältige und anregende vorbereitete Umgebung versuchen wir allen Entwicklungsstufen gerecht zu werden und allen Kindern altersadäquate Beschäftigungsräume anzubieten.

### **Beschreibung der Räume und Freispielflächen**

Durch eine freundliche Garderobe, in der alle Kinder von den Magnettafeln lachen, gelangt man zu unseren Spielbereichen. Nach der Auflösung der Stammgruppen finden wir das Wort Gruppenraum nicht mehr passend, sprechen also von Spielräumen. Beginnt man links, betritt man den großzügigen Baubereich, in dem die Kinder mit vielfältigen Materialien ihre statisch-konstruktiven Erfahrungen machen können. Dann gelangt man in den ersten Spielraum, der bestimmt wird durch einen fast Raum füllenden Rollenspielbereich mit Puppenecke, kleiner Küche, Kaufmannsladen, Kleine Welt etc.

Außerdem befindet sich hier noch ein Konstruktionsbereich mit großer Freispielfläche, in dem Spielmaterial wie Lego-Duplo, Matador etc. für das Spiel am Boden angeboten werden. Im Kuschelbereich können unsere Kleinen jederzeit mit Kuscheltieren, Decken und Polstern ihrem Bedürfnis nach Ruhe und Rückzug nachkommen.

Auch eine Maisschütte steht den Kindern für vielfältige Körpererfahrungen jederzeit zur Verfügung.

Durch den großzügigen Bewegungsraum, der mit Sprossenwand, Langbänken, Ringen und Matten fix ausgestattet ist, kommt man in den zweiten Spielraum, dessen Raumeinteilung vor allem die älteren Kinder ansprechen soll. Ein großer mit Tischen ausgestatteten Konstruktions- und Experimentierbereich lädt die Kinder zum Spiel mit Lego, Legespielen, Magnetspielmaterial u.ä. ein.

Auch Gesellschaftsspiele für alle Altersgruppen werden hier angeboten.

Der Atelierbereich bestimmt einen großen Teil des Gruppenraums. Ein gut sortiertes Angebot an verschiedensten Papieren, Knetmasse, Klebstoffen, wertlosem Material, diversen Werkzeugen und Farben in allen Variationen stehen den Kindern immer frei zur Verfügung. Ein besonderes Augenmerk wird in diesem Raum den Vorschulkindern geschenkt – sie haben hier ihren eigenen Bereich, den nur sie benutzen dürfen. Hier werden verschiedene Gesellschafts- und Lernspiele, Lexika, Fachbücher, Bilderbücher und projektbezogene Materialien wie Zahlen und Buchstaben zum „Begreifen“ angeboten.

Außerdem finden wir hier ein kleines Labor zum Experimentieren, sowie einen kleinen Bereich zum Wohlfühlen für angenehme Körpererfahrungen mit Liege und diversen Massagegeräten. Für den gemütlichen Austausch steht den Kindern eine „Tratschecke“ zur Verfügung.



Nun kommen wir in unsere „Cafeteria“. Sie ist einladend gestaltet und lädt die Kinder zum gemütlichen Verweilen während ihrer Jausenpause ein. Sie bestimmen selbst, wann und wie oft und mit wem sie jausnen, decken sich den Tisch selbst und räumen nach dem Essen ihr schmutziges Geschirr in den Geschirrspüler.

In der Bibliothek, die wahlweise auch als Büro genutzt wird, finden die Kinder eine große Vielfalt an Literatur und falls nötig auch einmal Ruhe vor den Kleinen. Der Raum wird für Elterngespräche und Kleingruppenarbeiten sowohl von unserem IZB Team als auch von uns genutzt. Sein ansprechendes Ambiente benutzen wir auch für Teamgespräche und einfach mal zum gemütlichen Beisammensein.

Zwei Waschräume, von denen einer mit Wickeltisch und Dusche ausgestattet ist, sowie ein Materialraum und ein Besenkammerl vervollständigen unser Raumprogramm.

Das Zentrum unserer Betreuungseinrichtung bildet eine kleine Küche, die mit einem Kühlschrank, einem Geschirrspüler und einer Waschmaschine ausgestattet ist.

Umgeben ist unsere Einrichtung von einem großzügigen und sehr abwechslungsreichen Garten, der unseren Kindern die Möglichkeit bietet ihr Betätigungsfeld im Freien zu erweitern. Das ermöglicht ihnen auch ihr Interesse an der Natur voll auszuleben und ihre Neugierde zu befriedigen.

Ausgestattet mit einem natürlichen Hang, Bäumen und Büschen zum Klettern, einem großen Sandspielbereich mit Wasseranschluss, Rutsche, Schaukelnest, Wippe und Klettergerät sowie einer Vielzahl an diversen Fahrzeugen, werden unsere Kinder nicht nur zu möglichst unterschiedlichen Bewegungen angeregt, sondern können sich auch noch lustvoll austoben. Für ruhigere Rollenspiele steht ein gut ausgestattetes Puppenhaus im Garten zur Verfügung.

Im Terrassenbereich haben die Kinder die Möglichkeit ihre handwerklichen Fähigkeiten an einer Werkbank zu erproben, oder sich bei Schlechtwetter mit Knetsand zu beschäftigen. Bei schönem Wetter werden sämtliche Aktivitäten ins Freie verlegt.



**volkshilfe.**

STEIERMARK

Gemeinnützige Betriebs GmbH

## **Raumordnung entsprechend dem Steiermärkischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz**

Gesetzliches Raumprogramm für altererweiterte Gruppen:

- pro Gruppe ein Gruppenraum mit mindestens 60 m<sup>2</sup> Bodenfläche
- eine Kindersanitäranlage mit einer ausreichenden Zahl von Kindersitzzellen und Waschbecken, wobei eine Sitzzelle für eine allfällige behindertengerechte Ausstattung vorzubereiten ist.
- ein Wickeltisch und eine Kinderbadewanne oder eine Dusche
- für bis zu drei Gruppen ein Bewegungsraum, ab 4 Gruppen 2 Bewegungsräume mit je 60m<sup>2</sup> Bodenfläche



**STEIERMARK**  
Gemeinnützige Betriebs GmbH

## 10. Bildungspartnerschaft mit den Erziehungsberechtigten

Erziehungsberechtigte sind die ExpertInnen für ihre Kinder. MitarbeiterInnen und Erziehungsberechtigte fördern auf partnerschaftlicher Ebene die Entwicklung der Kinder.

### Zielsetzung der Bildungspartnerschaft

Wir wollen durch eine offene und aktive Partnerschaft mit den Eltern die bestmöglichen Voraussetzungen für die uns anvertrauten Kinder schaffen.

### KundInnen als PartnerInnen

Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres werden die Eltern an einem gemeinsamen Elternabend über unsere Kinderbetreuungsform informiert.

Alle Eltern erhalten unser pädagogisches Konzept und erklären sich durch ihre Unterschrift mit diesem einverstanden.

Um eine effiziente pädagogische Arbeit zu gewährleisten, bitten wir die Eltern, für einen regelmäßigen Besuch unserer Betreuungseinrichtung zu sorgen.

Wir möchten alle Eltern einladen, vermehrt an der Gestaltung unseres Kindergartenalltages mitzuwirken und sich aktiv an unseren Vorhaben zu beteiligen.

Ausflüge, Feste, Projekte u.ä. werden mit den Eltern besprochen und neue Ideen sind immer willkommen.

Ebenso besteht selbstverständlich immer die Möglichkeit, an unserem Kindergartenalltag aktiv teilzunehmen und sich so ein Bild von unserer Arbeit zu machen.

### Besondere Angebote

Gemeinsame Projekte mit Eltern und Kindern sollen die gute Zusammenarbeit fördern und mehr Möglichkeit für aktive Eltern – Kind Betätigungen bilden.

Durch unser Bibliotheksprojekt beschäftigen sich nicht nur die Kindern sondern auch ihre Eltern mit guter Kinderliteratur – das kommt u.a. auch der Spracherziehung zu Gute. Projekte wie unser Adventschachterl oder der Fastenkoffer bringen viele Eltern dazu ihren meist hektischen Alltag wenigstens für kurze Zeit zu vergessen und sich intensiv mit ihrem Kind auseinanderzusetzen.

### Einzelne Aktivitäten:

#### Feste, Theateraufführungen und Ausflüge

Nahezu alle unsere Aktivitäten finden mit den Eltern statt – sie haben so die Möglichkeit einen Einblick in unsere Arbeit zu bekommen und den Kindern ihr Interesse zu beweisen.



Gemeinnützige Betriebs GmbH

## **Dokumentation der Kindergartenzeit:**

Am Ende ihrer Kindergartenzeit bekommen alle Kinder ihr Portfolio , in dem Sie das ganze Jahr über Besonderes gesammelt, Dokumentationen über diverse Projekte, sowie z. B. Fotos von besonderen Arbeiten eingefügt haben, mit nach Hause.

Zusätzlich haben Eltern die Möglichkeit, jedes Jahr eine DVD mit Fotos zu erwerben, die unser Leben im Kindergartenjahr dokumentiert.

## **Themenbezogene Elternabende:**

Jedes Jahr finden Elternabende zu verschiedenen Themen statt, zu denen Experten zu Vorträgen geladen werden.

## **Pflichten der Eltern lt. Steiermärkischem Kinderbildungs- und betreuungs-gesetz**

Die Eltern haben die Pflicht, Kinder im Alter bis zum Schuleintritt in die Kinderbetreuungseinrichtung zu bringen, und von dort rechtzeitig im Sinne des §13 Abs 2 abzuholen oder dafür zu sorgen, dass diese Kinder auf dem Weg zur und von der Kinderbetreuungseinrichtung von einer geeigneten Person begleitet werden.

Die Eltern haben dafür zu sorgen, dass der Besuch der Kinderbetreuungseinrichtung unter Beachtung der von der Erhalterin/ vom Erhalter festgesetzten Öffnungszeiten, sowie über das Betriebsjahr regelmäßig erfolgt. Für Kinderbetreuungseinrichtungen, die während der Zeit der Hauptferien gemäß §2 Abs 3 Steiermärkisches Schulzeit Ausführungsgesetz 1999 LGBl Nr.105/1999 in der jeweils geltenden Fassung in Betrieb sind ist ein wochenweiser Besuch der Einrichtung möglich. Ist ein Kind verhindert die Kinderbetreuungseinrichtung zu besuchen, haben die Eltern hievon die Leitung ehestmöglich zu benachrichtigen.

Die Eltern haben den vom Erhalter festgesetzten Beitrag für den Besuch der Kinderbetreuungseinrichtung unter den vom Erhalter festgesetzten Bedingungen regelmäßig zu entrichten.

Die Eltern haben dafür zu sorgen, dass die Kinder die Kinderbetreuungseinrichtung frei von ansteckenden Krankheiten besuchen.

## **Informationsschreiben an Erziehungsberechtigte**

Da die meisten unserer Kinder mit Kindergartenbussen zu uns gebracht werden, werden Eltern durch ein Elterninformationsheft regelmäßig über unsere Vorhaben und Allfälliges informiert.



Zu sämtlichen Projekten, bei aktuellen Geschehnissen und geplanten Aktivitäten wenden wir uns mit ausführlichen Informationsschreiben an unsere Eltern.

## **Rückmeldebogen zu unserer pädagogischen Arbeit**

Am Ende des Kindergartenjahres bekommen alle Eltern einen Fragebogen zu unserer pädagogischen Arbeit, den sie entweder anonym oder auch ganz offiziell ausgefüllt wieder zurückschicken können, um in unserer Arbeit noch besser auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können und die Wünsche der Eltern soweit möglich mit unseren pädagogischen Vorstellungen zu verbinden.



**STEIERMARK**  
Gemeinnützige Betriebs GmbH

## 11. Öffentlichkeitsarbeit

Das Bewusstsein für die Kinderbetreuungseinrichtung als Bildungsinstitution wird in der Öffentlichkeit gestärkt.

### Zielsetzung der Öffentlichkeitsarbeit

Ziel ist die Präsentation und die Anerkennung unserer Arbeit und unseres Berufsstandes in der Öffentlichkeit. An dem Bewusstsein, dass unsere AEWG eine Bildungseinrichtung ist, muss noch verstärkt gearbeitet werden – vor allem bei den älteren Mitbürgern in unserer Umgebung.

### Diverse Maßnahmen:

#### Gemeindezeitung:

Regelmäßig wird die Bevölkerung unserer Gemeinde durch Artikel in unserer Gemeindezeitung über Geschehnisse in unserer Einrichtung informiert.

#### Informationsschrift:

Informationsschreiben über unser pädagogisches Konzept liegen in der Gemeinde und in den Schulen auf, und können im Internet auf der Homepage der Gemeinde abgerufen werden. Interessierte bekommen auch im Kindergarten ein Informationsexemplar.

#### Veranstaltungen:

Z. B. vor Weihnachten oder bei unseren großen Festen nimmt ein großer Teil der Bevölkerung an unseren Aktivitäten teil.



**pittino & ortner architekturbüro**  
zt-gesellschaft mbh



ibc international business center  
seering 5  
a-8141 unterpremstätten  
telefon +43(0)3135 / 57960-11  
telefax +43(0)3135 / 57960-20

holleneggerstraße 6a  
a-8530 deutschlandsberg  
telefon +43(0)3462 / 7010 -11

[info@pittino-ortner.at](mailto:info@pittino-ortner.at)  
[www.pittino-ortner.at](http://www.pittino-ortner.at)



**volkshilfe.**  
STEIERMARK  
Gemeinnützige Betriebs GmbH